

Subjektive Wahrnehmung und Akzeptanz von Sicherheitsmaßnahmen am Flughafen.

Triangulation als Instrument zur Erforschung von subjektiven Wahrnehmungen.

Gabriel Bartl, Freie Universität Berlin, Forschungsforum Öffentliche Sicherheit
Kontakt: gabriel.bartl@fu-berlin.de

Forschungsziele von SAFEST *

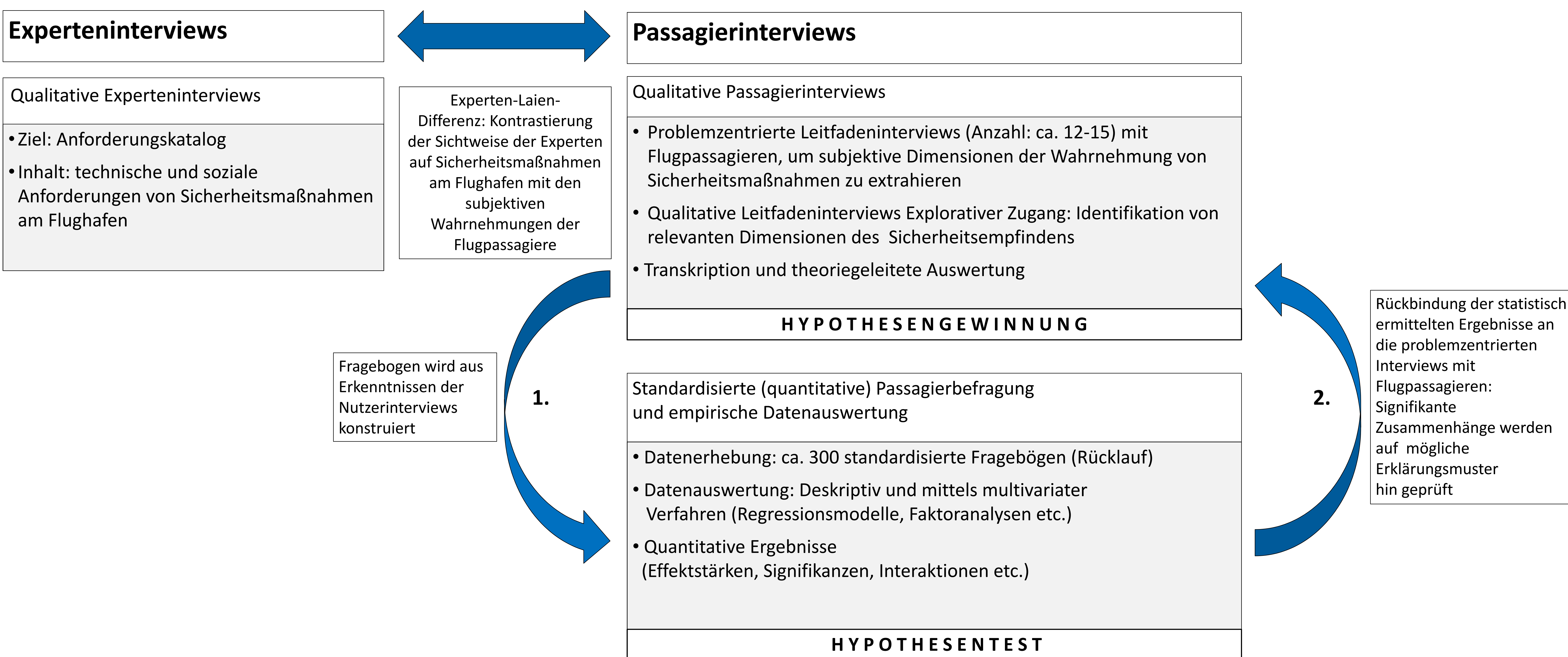
Social-Area Framework for Early Security Triggers at Airports

- Entwicklung eines sensorbasierten Systems, das zum einen Massenpaniken frühzeitig erkennt und außerdem unerlaubtes Eindringen in das Flughafengelände detektiert
- Der sozialwissenschaftliche Forschungsteil untersucht Kriterien der Wahrnehmung und Akzeptanz von Sicherheitsmaßnahmen am Flughafen
- Akzeptanzstudie folgt einem dreiteiligen Aufbau:
 - I. Experteninterviews (Meuser & Nagel 1991)
 - II. Leitfadeninterviews: Problemzentrierter Zugang (vgl. Witzel 2000; Witzel & Reiter 2012) zu Wahrnehmungsdimensionen
 - III. Quantitative Befragung

Methodik der Akzeptanzstudie

- Ausgangspunkt: Subjektive Wahrnehmungsmuster sind vergleichsweise abstrakte und nicht unmittelbar zu erfassende Konstrukte (vgl. Tversky & Kahneman 1974; Douglas 1985; Slovic 2000; Schütz & Peters 2002)
- Methodentriangulation (Denzin 1970; Flick 2004; Kelle 2008):
Für die Erforschung der Wahrnehmung von Sicherheitsmaßnahmen am Flughafen werden verschiedene methodische Zugänge gewählt: Qualitative und quantitative Verfahren, um die das Phänomen der Wahrnehmung von mehreren Seiten zu beleuchten
- Quantitativ ermittelte Zusammenhangsmaße liefern keine Begründung hinsichtlich der Kausalität von Sinnbezügen. Die zugeschriebene Sinnhaftigkeit von sozialem Handeln – und dem Handeln vorgelagerten Einstellungen und Wahrnehmungen (vgl. Van Deth & Scarbrough 1995) – kann demnach nur mithilfe von problemzentrierten Passagierinterviews erforscht werden

Schema – Vorgehensweise der sozialwissenschaftlichen Begleitforschung



Ziele der Experteninterviews

- Identifikation von Anforderungen, die eine Sicherheitstechnologie am Flughafen erfüllen muss, um den technischen Entwicklern des SAFEST-Sensorsystems eine Orientierungshilfe anzubieten
- Thematisierung von sozialen Aspekten (subjektive Wahrnehmung, Sicherheitskultur), die mit dem Einsatz von Sicherheitsmaßnahmen einhergehen
- Expertenperspektive auf Sicherheitsmaßnahmen im Kontext Flughafen, die im weiteren Verlauf des Projektes mit der Perspektive der Passagiere kontrastiert werden soll

Ergebnisse der Experteninterviews

Technische Anforderungen

- Technische Produkteigenschaften beschreiben, welche Merkmale das Sensorsystem beinhalten sollte: Kompatibilität, Reduktion von Komplexität, Anpassungsfähigkeit, Anwenderfreundlichkeit etc.
- Räumliche Einschränkungen und Beschränkungen der (System-)Funktion
- Organisationsaspekte von technischen Systemen im Designprozess mitdenken

Soziale Aspekte

- Vielzahl an Wahrnehmungskategorien, welche die Akzeptanz von Sicherheitsmaßnahmen beeinflussen könnten: Transparenz, Privatsphäre, Willkür, Kosten, Ausstrahlung des Sicherheitspersonals, Diskriminierung, Sinnhaftigkeit der Maßnahme etc.
- Sicherheitskulturelle Dimensionen als potentielle sozio-kulturelle Einflussfaktoren auf Akzeptanz

Literatur

- Denzin, Norman K. (1970). The research act. A theoretical introduction to sociological methods. Chicago: Aldine.
- Douglas, Mary (1985). Risk Acceptability According to the Social Sciences. New York: Russell Sage Foundation.
- Flick, Uwe (2004). Triangulation. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Hammersley, Martyn (1992). Deconstructing the qualitative-quantitative divide. In Julia Brannen (Hrsg.), Mixing methods: Qualitative and quantitative research (S.39-55). London: Avebury.
- Kelle, Udo (2008). Die Integration qualitativer und quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung. Grundlagen und methodologische Konzepte. 2. Auflage. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Meuser, Michael & Nagel, Ulrike (1991). Experteninterviews – vielfach erprobt, wenig bedacht. Ein Beitrag zur qualitativen Methodendiskussion. In: Garz, D. & Kraimer, K. (Hrsg.). Qualitativ-empirische Sozialforschung (S.441-471). Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Schütz, Holger & Wiedemann, Peter (2003). Risikowahrnehmung in der Gesellschaft. Bundesgesundheitsblatt- Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz, 46 (7), 549-554.
- Slovic, Paul (2000). The Perception of risk. Virginia: Earthscan.
- Tversky, Amos & Kahneman, Daniel (1974). Judgment under uncertainty: Heuristics and biases. Science, 185, 1124-1131.
- Van Deth, Jan W. & Scarbrough, Elinor (1995). The concept of values. In: Jan W. Van Deth & Elinor & Scarbrough (Hrsg.). The Impact of Values. Beliefs in Government Series, Band 4, S. 21-47. Oxford: Oxford University Press.
- Witzel, Andreas (2000). Das problemzentrierte Interview. Forum Qualitative Sozialforschung/Forum: Qualitative Social Research, 1, Art. 22. <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs0001228>.
- Witzel, Andreas & Reiter, Herwig (2012). The problem-centered interview. London: Sage.

GEFÖRDERT VOM

